



?In Nigeria eskaliert die sexuelle Gewalt durch Corona-Maßnahmen / SOS-Kinderdörfer fordern Schutz für Mädchen und Frauen

(Mynewsdesk) Abuja ? In Nigeria eskaliert die Gewalt gegen Frauen. Nach Angaben der SOS-Kinderdörfer weltweit ist es in den letzten Wochen immer wieder zu brutalen Vergewaltigungen von Frauen und Mädchen gekommen. Zuletzt sei eine Zwölfjährige an den Folgen einer Massenvergewaltigung gestorben. Die Vorfälle hätten landesweite Demonstrationen ausgelöst. Erstmals in der Geschichte des westafrikanischen Landes hätten sämtliche Bundesländer gemeinsam den Notstand wegen sexueller Gewalt ausgerufen. Eghosa Erhumwunse, Leiter der Hilfsorganisation in Nigeria, sagt: ?Das ist ein wichtiges Signal, aber es muss deutlich mehr passieren.?

Die Eskalation stehe im Zusammenhang mit den Ausgangsbeschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus; nach Angaben des nigerianischen Frauenministeriums sei es in dieser Zeit zu einer Verdreifachung der Vergewaltigungen gekommen. Eghosa Erhumwunse sagt: ?Vor allem die häusliche Gewalt hat zugenommen, da Opfer und Täter in einer höchst angespannten Situation gezwungen sind, viel Zeit zusammen auf engem Raum zu verbringen. Gleichzeitig ist es für die Opfer deutlich schwieriger, Hilfe zu holen.?

Das dürfe aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Nigeria ein strukturelles Problem mit sexueller Gewalt habe. Eghosa Erhumwunse sagt: ?Die Verantwortlichen haben es über Jahrzehnte versäumt, wirkungsvolle Gesetze zu erlassen und aktiv gegen die Täter vorzugehen!? In vielen Fällen kämen sie ungestraft davon, die Aufklärungsrate sei ?katastrophal niedrig?, es mangle an Opferschutz, zudem seien betroffene Frauen gesellschaftlicher Diskriminierung ausgesetzt. ?All das führt dazu, dass es nur in einem Bruchteil der Fälle überhaupt zur Anzeige kommt?, so Erhumwunse.

Eine Umfrage aus dem letzten Jahr habe ergeben, dass ein Drittel aller nigerianischen Frauen bereits vor ihrem 25. Geburtstag sexuelle Gewalt erlebt haben, 72 Prozent davon sogar vor ihrem 18. Geburtstag. Ein Großteil der Frauen sei von mehrfachen, teilweise jahrelangen Übergriffen betroffen. Eghosa Erhumwunse sagt: ?Es muss dringend etwas geschehen. Gesetze müssen verabschiedet werden, Opfer Unterstützung bekommen und Täter zur Rechenschaft gezogen werden.?

Die SOS-Kinderdörfer setzen sich in Nigeria vielfältig gegen sexuelle Gewalt ein. Sie klären Mädchen über ihre Rechte auf, geben ihnen Schutz und engagieren sich für Gleichberechtigung.

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im [SOS-Kinderdörfer weltweit](#)

Pressekontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

louay.yassin@sos-kd.org

Firmenkontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

louay.yassin@sos-kd.org

Die SOS-Kinderdörfer sind eine unabhängige soziale Organisation, die 1949 von Hermann Gmeiner ins Leben gerufen wurde. Seine Idee: Jedes verlassene, Not leidende Kind sollte wieder eine Mutter, Geschwister, ein Haus und ein Dorf haben, in dem es wie andere Kinder in Geborgenheit heranwachsen kann. Aus diesen vier Prinzipien ist eine global agierende Organisation entstanden, die sich hauptsächlich aus privaten Spenden finanziert. Sie ist heute mit mehr als 575 Kinderdörfern und rund 2.500 weiteren SOS-Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Ausbildungs- und Sozialzentren, Krankenstationen, Nothilfeprojekte und der SOS-Familienhilfe in 137 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen die SOS-Kinderdörfer etwa 1,5 Millionen Kinder und deren Angehörige.

Anlage: Bild

